

Erfülle ich die Voraussetzungen für einen Seiteneinstieg?

Beitrag von „Xeros“ vom 21. Juni 2019 15:56

Hello,

ich spiele schon seit geraumer Zeit mit dem Gedanken als Lehrer zu Arbeiten. Als einzige Alternative sehe ich da den Seiteneinstieg. Ich bin ausgebildeter Anwendungsentwickler und würde dieses Wissen gerne weitergeben.

2001 hatte ich nur einen sehr schlechten Hauptschulabschluss. 2006 habe ich dann den Realschulabschluss im BGJ Wirtschaft und Verwaltung nachgeholt, welches ich auf 1 Jahr verkürzen konnte. Anschließend habe ich durch die höhere Handelsschule den schulischen Teil des Fachabiturs erworben. Danach habe ich eine schulische Ausbildung zum informationstechnischen Assistenten gemacht, wodurch ich auch ein volles Fachabitur bekam. Diese schulische Ausbildung war dann mein Sprungbrett in die darauf folgende betriebliche Ausbildung als Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung, die ich auch um ein halbes Jahr verkürzt habe. Diese habe ich 2016 abgeschlossen und seit August 2016 habe ich eine Festanstellung in diesem Beruf. Inzwischen bin ich 34 Jahre alt.

Ich komme aus dem Kreis Steinfurt in NRW und möchte auch dort wohnen bzw. arbeiten.

Jetzt ist die Frage: erfülle ich die formalen Voraussetzungen für einen Seiteneinstieg als Lehrkraft und wenn ja, was kann ich dann für weitere Schritte in diese Richtung unternehmen?

Beitrag von „HansWurst“ vom 21. Juni 2019 15:58

Kurz und bündig: Kein Studium - kein Seiteneinstieg

Beitrag von „Buntflieger“ vom 21. Juni 2019 16:47

Zitat von Xeros

Hallo,

ich spiele schon seit geraumer Zeit mit dem Gedanken als Lehrer zu Arbeiten. Als einzige Alternative sehe ich da den Seiteneinstieg. Ich bin ausgebildeter Anwendungsentwickler und würde dieses Wissen gerne weitergeben.

2001 hatte ich nur einen sehr schlechten Hauptschulabschluss. 2006 habe ich dann den Realschulabschluss im BGJ Wirtschaft und Verwaltung nachgeholt, welches ich auf 1 Jahr verkürzen konnte. Anschließend habe ich durch die höhere Handelsschule den schulischen Teil des Fachabiturs erworben. Danach habe ich eine schulische Ausbildung zum informationstechnischen Assistenten gemacht, wodurch ich auch ein volles Fachabitur bekam. Diese schulische Ausbildung war dann mein Sprungbrett in die darauf folgende betriebliche Ausbildung als Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung, die ich auch um ein halbes Jahr verkürzt habe. Diese habe ich 2016 abgeschlossen und seit August 2016 habe ich eine Festanstellung in diesem Beruf. Inzwischen bin ich 34 Jahre alt.

Ich komme aus dem Kreis Steinfurt in NRW und möchte auch dort wohnen bzw. arbeiten.

Jetzt ist die Frage: erfülle ich die formalen Voraussetzungen für einen Seiteneinstieg als Lehrkraft und wenn ja, was kann ich dann für weitere Schritte in diese Richtung unternehmen?

Hallo Xeros,

die Frage ist zu speziell, wende dich damit lieber ans für dich zuständige Ministerium. Ich habe an Berufsschulen schon Leute (Fachlehrer) ohne Studium angetroffen. Die haben sich irgendwie über Nachqualifikationen zum Fachlehrer ausbilden lassen. Im beruflichen Sektor und bei extremen Mangelfächern halte ich nichts für ausgeschlossen.

Das habe ich für NRW gefunden:

- Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger mit Fachhochschul-Abschluss, die an Berufskollegs in ausgewählten technischen Fachrichtungen (Maschinenbautechnik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik und Chemietechnik) eingestellt werden, erwerben in einem Dualen Studiengang den Master of Education. Anschließend absolvieren sie einen 18-monatigen berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst und erwerben mit Bestehen der Staatsprüfung die Lehramtsbefähigung. Zur Verbeamtung gelten die oben genannten

Vorgaben.

- An Schulformen der Sekundarstufe I ist auch eine Einstellung im Seiteneinstieg mit einer fachspezifischen Ausbildung möglich, also zum Beispiel mit einer Meisterprüfung. Von dieser Möglichkeit machen die Schulen eher selten Gebrauch. Auch diese Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger nehmen an einer einjährigen Pädagogischen Einführung.

•
<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulpoli...tieg/index.html>

Alles Gute!

der Buntflieger

Beitrag von „Diokoles“ vom 21. Juni 2019 19:03

Da ich eine betriebliche Ausbildung nicht mit einem Meister gleichsetzen würde, denke ich, dass du damit keine Chance hast. Ich hab bislang auch nur einen Kollegen getroffen in der SEK I, der mit einem Meister unterrichtet und das im Bereich Technik. Das macht für mich auch Sinn. Aber eine betriebliche Ausbildung ist nun einmal kein Meister.

Schon einmal darüber nachgedacht das Abi nachzuholen und zu studieren? Mit 34 ist das noch durchaus möglich, auch wenn es schwer ist.

Beitrag von „Meer“ vom 21. Juni 2019 19:09

Informatik kann man by the Way an vielen Unis auch mit Fachabi studieren. An Fachhochschulen ja sowieso. Allerdings wäre es dann in dem Fall vielleicht auch sinnvoll gleich auf Lehramt zu studieren, wenn das der Wunsch ist. Da wird dann wahrscheinlich schon das Vollabi nötig sein.

Beitrag von „Magistra“ vom 21. Juni 2019 19:13

Zitat von Diokeles

Schon einmal darüber nachgedacht das Abi nachzuholen und zu studieren? Mit 34 ist das noch durchaus möglich, auch wenn es schwer ist.

...oder über diesen Weg (mit der Fachhochschulreife) Berufsschullehramt studieren: [WWU Münster](#). Siehe

"Möglichkeiten für den Start des Studiums ohne allgemeine Hochschulreife (Abitur)"

Gegebenfalls ist in dem Fall auch die Zulassung zu einem universitärem Studium als so genannter berufsqualifizierter Studienbewerber möglich.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 21. Juni 2019 19:37

Kurz zum Fachlehrer (oder Lehrer für Fachpraxis, oder wie auch immer der in den einzelnen Ländern heißen mag):

Die haben nur ein Fach, ~~keine Chance auf Verbeamtung~~ und zumindest bei uns werden sie auch deutlich schlechter bezahlt als "Voll-Lehrer". Dazu kommt - ebenfalls bei uns - dass sie offiziell nur Werkstatt- und Laborunterricht machen dürfen. Damit sind sie auf Vorbereitungsklassen abonniert. Für die Schiene braucht's VIIIIIEL Idealismus.

Beitrag von „panthasan“ vom 21. Juni 2019 19:42

Also in Hessen (und BW meine ich auch) werden Fachlehrer durchaus verbeamtet. Die Besoldung ist aber wirklich niedriger (A9-A10)

Dem Rest würde ich zustimmen, obwohl zumindest hier in Hessen durch die Einführung von lernmodulen etc sich hier wohl einiges geändert hat.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 22. Juni 2019 13:12

in Bayern werden Fachlehrer auch verbeamtet. Allerdings mit niedrigerer Besoldung und höherem Stundendeputat.

Die Ausbildung erfolgt am Staatsinstitut für die Fachlehrerausbildung.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 22. Juni 2019 13:30

[@panthasan](#) [@Veronica Mars](#) ihr habt recht, hab nochmal nachgeschaut. Vielleicht war das früher mal anders und ich hatte das noch im Kopf.

Beitrag von „s3g4“ vom 22. Juni 2019 17:40

Zitat von Xeros

Jetzt ist die Frage: erfülle ich die formalen Voraussetzungen für einen Seiteneinstieg als Lehrkraft und wenn ja, was kann ich dann für weitere Schritte in diese Richtung unternehmen?

Leider erfüllst du die Voraussetzungen nicht. Du brauchst entweder eine Weiterbildung zum Meister oder Techniker mit Ausbildereignungsprüfung.

Beitrag von „Kiggle“ vom 23. Juni 2019 08:49

Zitat von DePaelzerBu

Kurz zum Fachlehrer (oder Lehrer für Fachpraxis, oder wie auch immer der in den einzelnen Ländern heißen mag):

Die haben nur ein Fach, ~~keine Chance auf Verbeamtung~~ und zumindest bei uns werden sie auch deutlich schlechter bezahlt als "Voll-Lehrer". Dazu kommt - ebenfalls bei uns - dass sie offiziell nur Werkstatt- und Laborunterricht machen dürfen. Damit sind sie auf

Vorbereitungsklassen abonniert. Für die Schiene braucht's VIIIIIIEL Idealismus.

Also unsere Werkstattlehrer in ET sind zwar auch dort eingesetzt, aber eben auch bei den Elektronikern Industrie bzw. Handwerk für Laborunterricht. Und in Chemie haben wir auch einen Werkstattlehrer, der unterrichtet aktuell nur Labor im Vollzeitbereich. Und kümmert sich auch noch um die Labore und das Chemikalienlager etc.

Zitat von s3g4

Leider erfüllst du die Voraussetzungen nicht. Du brauchst entweder eine Weiterbildung zum Meister oder Techniker mit Ausbildereignungsprüfung.

Genau!

Und dann geht es aber eben auch nur in die Schiene Werkstattlehrer.
Ob es das im Bereich IT gibt, wäre mir zumindest neu.
Von daher würde ich auch das Studium empfehlen!

Beitrag von „Sissymaus“ vom 23. Juni 2019 09:27

Im Bereich IT gibts auch Werkstattlehrer. Aber wie hier schon viele gesagt haben: Meister oder Techniker muss sein. Ich glaube die Stellen findest du in nrw beim Portal Andreas. Google mal danach.

Verbeamtung ist möglich. Bei uns gab es sogar grad Beförderung auf A11 ohne zusätzliche Aufgabe. Das ist kein schlechter Verdienst.